

Basler Schüler sind in Mathe und Lesen schlechter als der Durchschnitt

2. Primarklasse In Basel-Stadt erreichen weniger Schülerinnen und Schüler die Grundkompetenzen im Lesen und in Mathematik als im Durchschnitt der anderen Kantone. Das zeigen die Ergebnisse der nationalen Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) 2024, wie das Erziehungsdepartement mitteilt.

Die ÜGK überprüfte schweizweit erstmals die Grundkompetenzen von Schülerinnen und Schülern der 2. Primarklasse in den Bereichen Lesen, Hören und Mathematik. Beim Hörverstehen liegt Basel-Stadt nahe am Durchschnitt der Vergleichskantone.

Die Ergebnisse zeigen einen deutlichen Zusammenhang zwischen Bildungserfolg und sozialer Herkunft sowie der zuhause gesprochenen Sprache. Das Geschlecht spielt dagegen kaum eine Rolle.

Entwicklung gezielter Massnahmen vorgesehen

«Die Resultate bestätigen, wie wichtig die datengestützte Weiterentwicklung der Volksschule und der Chancengerechtigkeit sind», sagt der Basler Regierungsrat Mustafa Atici. «Aus den Ergebnissen werden wir Verbesserungen ableiten.»

Das Erziehungsdepartement will die Ergebnisse der nationalen Überprüfung der Grundkompetenzen mit bestehenden kantonalen Daten vergleichen und vertiefende Analysen vornehmen, um die Ursachen besser zu verstehen und gezielte Massnahmen zu entwickeln.

Derzeit sind bereits Arbeiten zur Stärkung der Leseförderung im Gange. Ein Bericht mit konkreten Vorschlägen wird im Juni erwartet. Darauf aufbauend sollen weitere Massnahmen definiert und priorisiert werden.

Nic Engel